

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten David Wulff, Fraktion der FDP

Schienen Güterverkehr in Mecklenburg-Vorpommern

Die Verlagerung von Güterverkehr von der Straße auf die Schiene hat viele Vorteile. Der Straßenraum wird entlastet, die Bahn kann ihre Massenleistungsfähigkeit ausspielen und die Umwelt und Natur wird durch den geringen Emissionsausstoß geschont. Eine gute Schienenanbindung, insbesondere von Warenumschlagsplätzen an Seehäfen, Industrie- oder Logistikzentren, ist daher von Vorteil.

Beim Güterverkehr gibt es neben den regulären Fahrten von Güterzügen, vor allem Bedarfsfahrten oder Sonderzüge, die im Falle von geringerer Planbarkeit im Schiffsverkehr (z. B. durch schlechte Wetterbedingungen), um mit der Flexibilität der Straßenlogistik mitzuhalten.

Die europaweite Einführung des Zugbeeinflussungssystem ETCS (European Train Control System) soll den Schienenverkehr in Europa vereinheitlichen und dadurch Zuverlässigkeit im grenzüberschreitenden Bahnverkehr erhöhen. Dies soll die Nutzung und Flexibilität des Güterverkehrs steigern.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich das Güterzugaufkommen in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Jahren, Anzahl der Züge, Umschlagsmenge und nach Start- und Zielort)?
2. Wie hoch ist die Quote der regulären Güterzüge, die in den letzten fünf Jahren nicht planmäßig fahren konnten (bitte aufschlüsseln nach Gründen, wie Verspätung, Ausfall durch Personalmangel oder anderer Ausfallarten)?
3. Wie hoch ist der Anteil der Sonderfahrten im Güterverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (bitte aufschlüsseln nach den letzten fünf Jahren und nach Start- und Zielort)?

4. Was sind die vier häufigsten Gründe für die in Frage 3 erfragten Sonderfahrten im Güterverkehr?
5. Wie viele dieser Sonderfahrten im Güterverkehr konnten in den letzten fünf Jahren nicht durchgeführt werden?
Welche Gründe gibt es dafür (bitte aufschlüsseln nach Gründen, wie Ausfall durch Personalmangel oder anderer Ausfallarten)?
6. Zu welchen Häfen in Mecklenburg-Vorpommern gibt es nach Kenntnis der Landesregierung Engpässe in der Schieneninfrastruktur?
Wenn es Engpässe gibt, wie werden diese behoben?
7. Was ist der aktuelle Stand der Umsetzung des ETCS im Schienenstreckennetz in Mecklenburg-Vorpommern?
Welche Strecken müssen, falls notwendig, noch ausgebaut werden?
8. Wie bewertet die Landesregierung das Potenzial von Schienenreaktivierungen für den Güterverkehr in Mecklenburg-Vorpommern?
9. Wie viele Kilometer Gleis wurden in Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen 20 Jahren zurückgebaut, die vornehmlich für den Güterverkehr genutzt wurden (bitte aufschlüsseln nach Stadt und Gemeinden unter Angabe der zurückgebauten Kilometer)?

David Wulff, MdL